

Morgeninfo vom 24.11.2022

Aktuelle Informationen aus der Finanzanalyse



Aktienmärkte	Schlusskurs Vortag	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
SMI	11'094.5	0.2%	-13.8%
SPI	14'200.4	0.3%	-13.6%
Aktien UK Large-Cap	7'465.2	0.2%	1.1%
DJ Euro Stoxx 50	3'946.4	0.4%	-8.2%
S&P 500	4'027.3	0.6%	-15.5%
Topix	2'018.8	1.2%	1.3%

Geld-/Kapitalmärkte	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
CHF 3 Mte.	0.750	0.008	1.465
CHF 10 J.	0.999	-0.011	1.134
EUR 3 Mte.	1.863	0.046	2.435
EUR 10 J.	1.872	-0.058	2.049
GBP 10 J.	3.011	-0.126	2.040
JPY 10 J.	0.251	0.002	0.180
USD 3 Mte.	4.699	0.007	4.490
USD 10 J.	3.693	0.000	2.183

Devisen	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
EUR/CHF	0.9815	-0.1%	-5.6%
EUR/USD	1.0432	0.8%	-8.6%
GBP/CHF	1.1375	0.6%	-7.9%
JPY/CHF	0.6779	0.8%	-14.8%
USD/CHF	0.9409	-0.9%	3.3%

Nicht-traditionelle	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
Basismetalle (USD)	1'353.1	-0.4%	-13.3%
Erdöl (WTI, USD)	77.9	-3.7%	3.6%
Gold (Oz., USD)	1'756.6	0.4%	-4.0%
Palladium (Oz., USD)	1'902.0	1.3%	-1.0%
Private Equity (EUR)	3'837.3	0.6%	-19.2%
SXI Real Estate Funds	434.3	0.8%	-16.3%
Silber (Oz., USD)	21.6	0.2%	-7.5%

Morgeninfo

Aktuelle News zu Anlageinstrumenten



LUKB Anlagequalität:
gut

Credit Suisse

Kurs	CHF 3.62
ISIN	CH0012138530

Kapitalerhöhung über CHF 4 Mrd. genehmigt

Die Credit Suisse-Aktionäre haben an einer ausserordentlichen Generalversammlung der Beschaffung von neuem Kapital über CHF 4 Mrd. zugestimmt. Sie genehmigten auch den Einstieg der Saudi National Bank (SNB) als neuer Grossaktionärin mit einer Kapitalbeteiligung von 9.9 %. Die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Kapitalerhöhung in zwei Schritten wurde von den Aktionären mit über 90 % angenommen. Die Veranstaltung wurde ohne persönliche Teilnahme des Aktionariats durchgeführt und auch nicht online übertragen. Fragen waren keine möglich. Durch eine Privatplatzierung sollen bis zu 462 Mio. neue Aktien (verpflichtender Kaufpreis: CHF 3.82) an eine Gruppe von qualifizierten Investoren unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre platziert werden. Eine zweite ordentliche Kapitalerhöhung für bestehende Aktionäre erfolgt in Form eines Bezugsrechtsangebots. Die endgültigen Bedingungen für das Bezugsrechtsangebot werden voraussichtlich heute bekannt gegeben. Der Emissionsprospekt wird am 25. November publiziert und der Bezugsrechtshandel findet vom 28. November bis 6. Dezember statt (Ausübung der Bezugsrechte bis am 8. Dezember).

Fazit: die Kapitalerhöhung ist ein wichtiger Schritt in der Restrukturierung der Credit Suisse. Nun muss Credit Suisse liefern. SNB-Chairman Ammar Al Khudairy sagte, man habe kein Interesse daran, die Beteiligung weiter auszubauen. Die Saudis wollen auch keine Vertretung im Verwaltungsrat. Er machte regulatorische und finanzielle Gründe geltend. Der Konzernumbau wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Aktie eignet sich nur für Turnaround-Spekulanten. Wer mehr Stabilität sucht, ist mit UBS (LUKB Anlagequalität «gut») besser bedient. Lediglich aufgrund des ausgebombten Aktienkurses lautet die LUKB Anlagequalität «gut». (Daniel Bosshard)



LUKB Anlagequalität:
favorisiert

Novartis

Kurs	CHF 82.05
ISIN	CH0012005267

Neues aus der Wirkstoff-Küche

Der Pharmakonzern Novartis und sein Kooperationspartner «Medicines for Malaria Venture» haben gestern den Start einer Phase-III-Studie für ein neuartiges Malaria-Medikament angekündigt. Die neuartige Kombination enthalte unter anderem eine optimierte Formulierung des Wirkstoffs Lumefantrin. Diese ermögliche eine einmal tägliche Verabreichung gegenüber der bislang üblichen zweimal täglichen Verabreichung. Mit der Phase-III-Studie reagiere man auch auf die zunehmende Resistenz gegen die derzeitigen Malariabehandlungen. So wird in der Phase-III-Studie der Einsatz von Ganaplacid/Lumefantrin in fester Dispersionsformulierung für die Behandlung von Patienten mit «akuter unkomplizierter Malaria» vorantreiben, wie es in der Presseaussendung heisst.

Zudem will Novartis am 13. Dezember auf einer Konferenz detaillierte Daten zum Wirkstoff Iptacopan vorstellen. Dieser soll gegen die lebensbedrohliche Bluterkrankung «paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie» eingesetzt werden, bei der es durch einen erworbenen Gendefekt zur Zerstörung vor allem roter Blutkörperchen durch einen Teil des Immunsystems kommt. Branchenkennern zufolge sähen vorläufige Details zum Sicherheitsprofil von Iptacopan neben den starken Wirksamkeitsdaten ermutigend aus.

Fazit: Beide Meldungen für sich genommen sind nicht aufregend genug, um Kursexplosionen in den Novartis-Valoren auszulösen; sie veranschaulichen aber sehr schön, dass Novartis aktuell im Vergleich zum Lokalrivalen Roche (vor kurzem auf «gut» abgestuft) die positiveren Nachrichten

aus der Pipeline zaubern kann. Malaria wäre sicher ein umsatzträchtiger Markt, denn die bisherigen Prophylaxe-Präparate sind für ihre Nebenwirkungen mindestens so berüchtigt wie die Corona-Impfstoffe. Auch die Indikationen zu Iptacopan sehen konstruktiv aus. Wir bekräftigen unsere Einschätzung, dass Novartis aktuell gut unterwegs ist, denn der Pipeline scheinen genügend neue Umsatzbringer entschlüpfen zu können. Es bestätigt unsere Einschätzung, dass Neulancierungen das Umsatz- und Gewinnwachstum beschleunigen werden. Die Bewertung der Aktie ist angesichts der starken Pipeline und der soliden Kennzahlen günstig. Der hohe Cashflow wird für zielgerichtete Übernahmen, steigende Dividenden und Aktienrückkäufe eingesetzt. Wir stufen die Novartis-Aktie mit der LUKB Anlagequalität «favorisiert» ein. (Michael Kunz)



LUKB Anlagequalität:
mangelhaft

Elekta

Kurs SEK 58.82

ISIN SE0000163628

Chinageschäft strahlenarm

Der schwedische Hersteller von Bestrahlungsgeräten konnte im abgelaufenen Quartal - wie schon in dem davor - den Erwartungen nicht gerecht werden. Zwar konnte der Umsatz mit SEK 4.08 Mrd. mit den Prognosen von im Schnitt SEK 4.1 Mrd. gerade noch Schritt halten; das operative Ergebnis von SEK 199 Mio. liegt dann aber deutlich unter den vom Markt veranschlagten SEK 260 Mio. Dies bedeutet einen Einbruch um satte 63 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Ernte verhagelt haben Lieferkettenunterbrechungen und gestiegene Inputkosten. Hinzu kommen die chinesischen Ausgangssperren, welche die Neuinstallationen von Geräten verunmöglichten, und die allgemein unsichere Konjunkturlage. Die Lieferkettensituation soll sich nun im 4. Quartal schrittweise entspannen, hofft CEO Gustaf Salford. Die Analystenzunft wird wohl nichtsdestotrotz erneut ihre Gewinnschätzungen nach unten schrauben müssen. Der Aktienkurs notiert auf Fünfjahrestief. Es zeigt sich, dass nicht jede Aktie, deren Geschäft von alternder Bevölkerung profitieren müsste, dies auch immer umgesetzt bekommt.

Fazit: Die globale Nr. 2 bei Bestrahlungsgeräten konnte mit dem Quartalsausweis erneut nicht überzeugen. Die Übernahme des grössten Konkurrenten Varian durch die Siemens Healthineers dürfte zudem die Marktstellung von Elekta unter Beschuss nehmen. Überdies lasten die anhaltenden Lieferkettenprobleme auf dem Geschäft, und sowohl Bilanzqualität als auch Profitabilität lassen zu wünschen übrig. Folglich drängen sich Wetten in den Valoren nicht auf und wir stufen die Aktie mit der LUKB Anlagequalität «mangelhaft» ein. (Michael Kunz)

Morgeninfo

Aktuelle Informationen zu Fokus und Makro

24. November 2022

LUKB Expert-Fonds: Qualität aus der Innerschweiz

Die Rating-Agentur Scope zeichnet das Asset Management der LUKB erneut in der Kategorie «Bester Asset Manager Spezialanbieter CH» aus. Scope bewertet in der Kategorie «Spezialanbieter» Fonds-Gesellschaften, die mindestens 8 bis maximal 24 Fonds verwalten. Nach dem Seriensieg 2020, 2021 und 2022 platziert sich die LUKB mit ihrer Angebotspalette aus Aktien-, Obligationen- und Strategiefonds wiederum unter den Top 5.

Neben der erzielten Rendite der LUKB Anlagefonds und des dafür eingegangenen Risikos beurteilt Scope auch qualitative Kriterien wie die Organisation des Fondsmanagements und die Erfahrung der im Fondsmanagement involvierten Personen.

Die wiederholte Klassierung unter den Top 5 ist das Resultat langjähriger Erfahrung und Kompetenz und bestätigt ein weiteres Mal, dass erfolgreiches Asset Management nicht zwingend an grosse Anbieter gebunden ist.

Erfahren Sie mehr zu den LUKB Anlagefonds unter: expertfonds.ch



Abbildung 1: Scope Award

24. November 2022

Stimmung in europäischer Industrie hellte sich auf

Die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe des Euroraums hat sich im November verbessert. Hierbei kletterte der vorläufige Einkaufsmanagerindex (PMI) von 46.4 Punkten im Oktober auf 47.3. Dennoch bleibt der PMI noch deutlich unter 50 Punkten, was auf schrumpfende Geschäftsaktivitäten hinweist. Die Teilkomponenten deuten dabei weiterhin auf rückläufige Auftragseingänge und Produktion hin. Gleichzeitig haben die Signale zugenommen, dass der inflationäre Druck abnimmt, wie die Teilindizes für die Verkaufspreise und Kosten verdeutlichen. Der PMI für den Dienstleistungssektor verharrte dagegen bei 48.6 Punkten. Der aus beiden Indizes aggregierte Gesamt-PMI kletterte von 47.3 Punkten auf 47.8. Der vorläufige Gesamt-PMI Deutschlands stieg von 45.1 auf 46.4 Punkte, wogegen das französische Pendant auf 48.8 Punkte fiel.

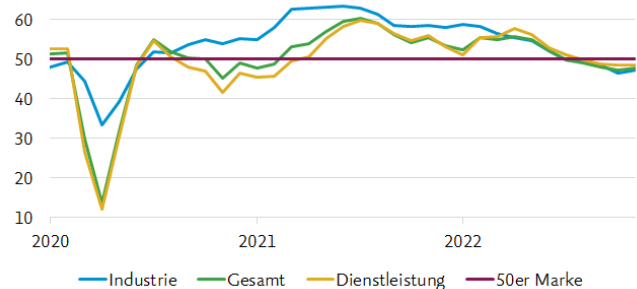


Abbildung 2: PMIs signalisieren Kontraktion

Fazit: Die vorläufigen PMIs künden von einer nahenden Rezession. Die Abkühlung geht dabei von der Industrie und dem Servicesektor aus. Die Industrieunternehmen haben mit wachsenden Lagerbeständen und rückläufigen Auftragseingängen zu kämpfen. Der positive Nebeneffekt ist, dass die Preisüberwälzungsspielräume auf die Konsumenten geringer werden sollten. Regional brems vor allem Deutschland den europäischen Konjunkturzug. (Brian Mandt)

24. November 2022

US-Unternehmen investieren weiterhin kräftig

Die US-Unternehmen fragten im Oktober vermehrt Investitionsgüter nach. Das signalisieren die Kapitalgüteraufträge ohne Rüstung und Luftfahrt, die im Oktober um 0.7 % gegenüber dem Vormonat stiegen. Allerdings wurde der Wert für September von -0.4 % auf -0.8 % korrigiert. Die Auslieferungen von Kapitalgütern nahmen um 1.3 % nach -0.1 % zu. Sie fliessen in die Berechnung der quartalsweisen ausgewiesenen Ausrüstungsinvestitionen ein. Sie deuten somit auf eine rege Investitionstätigkeit der US-Firmen hin.

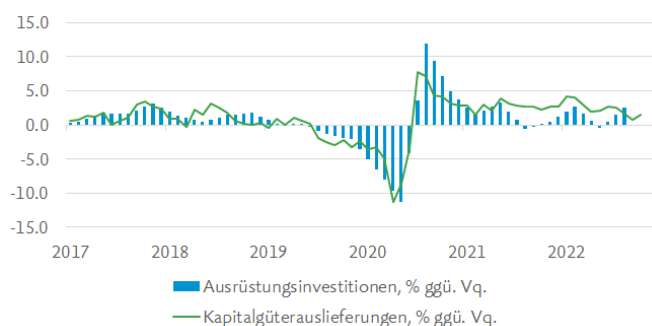


Abbildung 3: Robuste Investitionsnachfrage

Fazit: Die Kapitalgüteraufträge haben sich im Trend der letzten Monate positiv entwickelt und das, obwohl die konjunkturellen Unsicherheiten eher zu- als abgenommen haben. Jedoch sorgen die anhaltenden Schwierigkeiten, Facharbeitskräfte zu rekrutieren, die auch in den USA gestiegenen Energiekosten sowie der Wandel zu umweltfreundlicheren Energiealternativen für Investitionsanreize. Die Finanzierungsbedingungen haben sich aber in den letzten Monaten verteuert. Daher rechnen wir damit, dass sich die Investitionsdynamik künftig verlangsamen wird. (Brian Mandt)

24. November 2022

Fed signalisiert moderatere Zinsschritte

Die US-Notenbank (Fed) dürfte das Ausmass ihrer Zinsanhebungen künftig drosseln. Dieses Signal, das die Fed bereits im Pressekommentar zur Zinssitzung vom 2. November gesendet hatte, hat sich nun im Protokoll zur Zinssitzung bestätigt. Das Protokoll weist darauf hin, dass etliche Fed-Teilnehmer es für angemessen halten, das Tempo der Zinserhöhungen zu verlangsamen. Darüber hinaus vertrat eine deutliche Mehrheit der Mitglieder die Ansicht, dass eine Verlangsamung bald angebracht sein würde. Das Protokoll macht aber auch klar, dass die Währungshüter die Inflation nach wie vor für zu hoch halten. Sie wollen daher auch eine deutliche Abschwächung der Wirtschaft in Kauf nehmen.

Fazit: Die Fed dürfte das Ausmass der Zinsanhebungen künftig drosseln. Auf den letzten Sitzungen hatte sie den Leitzins um 0.75 Prozentpunkte angehoben und seit März um insgesamt 3.75 Prozentpunkte auf 4 % erhöht. Wir erwarten für die nächste Sitzung im Dezember einen moderateren Zinsschritt um 0.5 Prozentpunkte. Eine Zinspause, auch das signalisiert das Protokoll, dürfte jedoch nicht so rasch folgen. Wir gehen davon aus, dass die Fed den Leitzins im Frühjahr 2023 noch auf bis zu 5 % anheben wird. (Brian Mandt)